



- *1995 in Simferopol, Ukraine
- Abitur in Mühlhausen,
- Student der BWL (M. Sc.) an der FSU

- Seit 2009 bei den Jusos, seit 2010 in der SPD
- Vorsitzender der Jusos Thüringen
- stellv. Kreisvorsitzender der SPD Unstrut-Hainich-Kreis
- Mitglied in Jugendinitiative Mühlhausen e.V. (seit 2010), ver.di (seit 2013), Naturfreunde (seit 2015), Falken (seit 2016), Flüchtlingsrat e.V. (seit 2017), jüdische Landesgemeinde Thüringen, WBC Förderverein (seit 2016)
- ich zahle ordnungsgemäß.

#SPDerneuern? Anpacken!

Seit der verlorenen Bundestagswahl sprechen wir viel über #SPDerneuern. Mancherorts trägt die Debatte Früchte, anderswo sind noch viele dicke Bretter zu bohren. So eine alte Partei wie die SPD innerhalb einer Regierung zu erneuern ist, wie wir feststellen konnten, zäh, anstrengend und muss nicht zuletzt nach der Bayernwahl wirklich hinterfragt werden. In Zeiten des Rechtsrucks, in Zeiten, in denen im Thüringer Landtag ein Fraktionsvorsitzender den Holocaust relativiert, muss Schluss mit Wischiwaschi sein. Das heißt: Klare Kante für ein weltoffenes Land!

Wir müssen endlich unser sozialpolitisches Profil schärfen, in dem der Landesvorstand nach der Verabschiedung des sozialpolitischen Leitantes der Landesvorstand der SPD Thüringen die Arbeits- und Sozialpolitik in den Mittelpunkt seiner inhaltlichen Arbeit rückt und unsere Forderungen auf allen Ebenen der Partei, aber auch außerhalb dieser deutlich macht.

Ich möchte, dass der Landesvorstand professioneller und politischer wird. Deshalb braucht es inhaltliche Verantwortlichkeiten nicht nur in der Landtagsfraktion, sondern auch in den Parteigremien. Das ermöglicht eine breitere Befassung des Landesvorstandes Inhalten und genauere thematische Ansprechpartner*innen für die Mitglieder.

Mehr Mobilität! Für alle.

Ich freue mich über die Bewegungen bei dem Azubi-Ticket. Doch das kann erst der Anfang sein. Als SPD brauchen wir eine klare Vorstellung für unsere Infrastruktur- und Verkehrspolitik. Ich glaube, dass es an der Zeit ist, dass jede*r Thüringer*in ein Mobilitätsticket bekommt genauso wie den Zugang zur nötigen Daseinsvorsorge vor Ort und bezahlbare Mieten – egal, ob auf dem Land oder in der Stadt! Der S-Bahn-Takt zwischen den Städten ist genauso überfällig wie ein deutliches Mehr an Angeboten auf dem Land.

Starke Jugend, strake Kommune

Im Hinblick auf die Kommunalwahlen, aber auch darüber hinaus: Als SPD müssen wir für mehr Beteiligung eintreten. Dabei reichen Lippenbekenntnisse und auch nicht ein gesenktes Wahlalter nicht aus. Jede Thüringer Kommune brauchen Instrumente der Teilhabe von jungen Menschen!

Wahlkämpfe: gemeinsam, transparent und stark!

Wir haben im nächsten Jahr viele Wahlen, die wir gemeinsam stemmen möchten. Ich will, dass der SPD-Landesvorstand hierbei sich mehr einbringt und koordinierende Funktionen übernimmt. Ich möchte an einem transparenten Prozess der Erstellung des Wahlprogramms mitarbeiten. Ich sehe da insbesondere den SPD-Landesvorstand als Impulsgeber in einer wichtigen Rolle.